

Herzlich willkommen im Team!



Namen: Janet Horstmann,
Nataly Caprarese

Arbeitsbereich:
HWV Leitung und
Abrechnung, HWV
Tourenplanung

Außerdem neu in den Teams:

HWV-Team:
Sharon Stühring
Seit 01.08.2015 als FSJler

Süd-Team:
Lukas Schapals
Seit 01.08.2015 als FSJler

Woge:
Patrycja Pawlak
Seit 27.07.2015 als HWV-
Kraft

Alexander Lorenz
Seit 01.08.2015 als FSJler

Tanja Fahlbusch
Seit 05.08.2015 als
Schwesternhelferin

Petra Norden
Seit 01.09.2015 als
Schwesternhelferin

So, hier sind wir wieder. Im vorletzten Monat ist der Newsletter ausgefallen, da wir alle der Reihe nach im Urlaub waren. Nun wollen wir in alter Frische weiter machen. Bei der Gelegenheit möchten wir euch um Rückmeldung bitten, was ihr an diesem Newsletter gut findet oder wo ihr vielleicht etwas vermisst. Eure Anregungen, Wünsche und Fragen könnt ihr uns per Mail schicken oder ins „Woge“-Fach im AKS, Südbüro, legen.

Gesundheitstipps

Blaubeeren und Brombeeren sind wahre Wunderdinger. Sie stabilisieren die feinen Blutgefäße des **Auges** und fördern die Durchblutung. Ein Beerenmüsli ist somit ein ideales Frühstück, gerade auch für Leute, die viel am Computer arbeiten!

Viele Menschen kennen saures Aufstoßen oder auch lästiges **Sodbrennen**, was durch unterschiedlichste Faktoren hervorgerufen werden kann. Durch eine gesunde Ernährung kann vorgebeugt werden; das bedeutet keine scharfen Gewürze, keine fetten Lebensmittel, nichts Süßes, kein Kaffee und kein Alkohol. Statt 3 großen Mahlzeiten am Tag lieber alle paar Stunden eine Kleinigkeit zu sich nehmen und 3 Std. vorm zu Bett gehen auf jegliche Speisen verzichten.

Wer regelmäßig Kohlrabi genießt, beugt natürlicherweise Arteriosklerose vor, splitternden Fingernägeln, Zahnfleischentzündungen und Parodontose.

Wege zur gelungenen Kommunikation

Vorweg: Ein großes Dankeschön an alle AG-Teilnehmer! Im Zuge der neuen Teambildung wurden verschiedene AGs gebildet, die von unterschiedlichen MitarbeiterInnen des Südbüros begleitet wurden. In diesem Abschnitt möchten wir euch die Ausarbeitungen und Ergebnisse der AG „Kommunikation“ mitteilen. Grundsätzlich gilt der Leitsatz: Es ist nicht möglich, nicht zu kommunizieren.

4-Ohren-Modell

Zusammengefasst bedeutet dies, dass sich eine Situation immer auf verschiedenen Ebenen abspielt. So bedeutet z.B. der Satz: Die Ampel ist grün auf der Appellebene: Fahr endlich los. Auf der Sachebene ist es die reine ungefilterte Information, dass die Ampel grün ist. Auf der Beziehungsebene könnte der Gesprächspartner helfen wollen und auf der Selbstoffenbarungsebene könnte es ein ungeduldiger Hinweis auf die Eile des Gesprächspartners sein.

Aspekte einer gelungenen Kommunikation

Zum Beispiel trägt dazu bei, offen ins Gespräch zu gehen. Sätze



Name: Sabine Ramin

Sie gab dem Kind endlich einen Namen! Dafür bekommt sie eine Überraschung!

Klasse Idee, vielen Dank!

Eure Redaktion,
Daniela Murken
§
Katia Scuderini



in der Ich-Botschaft zu formulieren, Probleme und Bedürfnisse zeitnah und direkt bei der Person anzusprechen, ein Feedback zu geben und immer gilt: Der Ton macht die Musik!

AKS- Kommunikationswege u.a.:

Übergabebuch: Jeder MA macht nach seiner Tour eine schriftliche Übergabe. Auch ohne besondere Vorkommnisse wird eine Notiz hinterlassen.

Klienten-Maßnahmenblatt: Jeder MA, der einen **ersten** Einsatz bei einem Klienten hat, holt sich im Vorfeld ein Stammblatt.

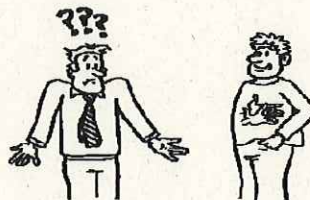
Achtung: Sollte das Klienten-Maßnahmenblatt nicht aktuell sein, muss eine Info an das Büro erfolgen, zwecks Aktualisierung.

MAB: Jeder MA ist verpflichtet an seiner MAB teilzunehmen. Regeln siehe Aushang! Wird eine Ausnahme nötig, wird dies im Vorfeld mit der PDL besprochen.

Rückmeldung/ Fehlermeldung: Jeder MA füllt ein Rückmelde/ Fehlerprotokoll bei vorkommenden Fehlern-Rückmeldungen/ Beschwerden von Klienten aus. **Achtung:** Bitte immer Rückmeldeprotokolle in der Tasche haben. Auch im Rahmen der Übergabe.

Daraus ergeben sich folgende Regeln für die MAB:

Wir fangen pünktlich an, MAB's sind verpflichtend, Handy's bitte ausschalten, wir lassen ausreden, kurze und knappe Übergaben, Sachebene/ keine Vorwürfe und Ich-Kommunikation.



Es ist nicht möglich, nicht zu kommunizieren.

Übergabesituation/Rückmeldung

Fester Ansprechpartner, Vier-Augen Gespräch, kurze und knappe Übergabe der Fakten und Emotionen haben Vorrang.

Kommunikation bei den Klienten:

Keine AKS-Interna weitergeben, persönliche Probleme werden „vor der Haustür“ gelassen, Wir- Gefühl, d.h. Büro und Team ist eine Einheit, gegenseitige Loyalität.

Weitere Ergebnisse der AG:

Das Einarbeitungskonzept wird modifiziert, feste Patenschaft für neue MA/ Teilübernahme bei Einarbeitung (Standards), Einbindung des „MA- Expertenwissens“ Tourenplanung, AKS-Grundlagen Veranstaltung (Kennlernmappe, U- Philosophie, D- Anweisung, Standards, Verfahrensanweisungen)

- Verpflichtend für neue MA
- Verpflichtend alle zwei Jahre für „alte“ MA

Die anderen AGs werden in den folgenden Newslettern vorgestellt.